Pirna. Kommunistische Demonstrationen. Für den vergangenen Sonntag war die kommunistische Jugend für den 10. Internationalen Jugendtag nach Pirna eingeladen und aufgefordert worden, „auf die Barrikaden zu treten und mit dem Gewehr in der Hand zu kämpfen". Bereits am Sonnabend abend versuchten einzelne Trupps, die mit roten Fahnen hier eintrafen, Reibereien mit der Polizei herbeizuführen. Da das Ministerium die Umzüge nicht gestattet hatte, schritt die Polizei ein und löste mehrere Trupps auf. Ein Trupp von 6 Mann, der sich weigerte auseinanderzugehen, wurde festgenommen. Einer entfloh. Von den 5 Festgenommenen waren 3 bewaffnet, und zwar hatten zwei von ihnen scharf geladene Revolver bei sich, der andere einen Gummiknüppel. Da sich auch außerhalb des Weichbildes der Stadt Demonstranten ansammelten, erschien gegen Mittag ein Kommando Sicherheitspolizei aus Dresden, um etwaigen Ausschreitungen vorzubeugen.

Sebnitz. Bau eines Genesungsheims. Der Verband der Ortskrankenkassen in der Amtshauptmannschaft Pirna plant in Sebnitz die Errichtung eines Genesungsheims, das etwa 75 Kranken Unterkunft bieten soll. Die Stadt wird das Baugelände zur Verfügung stellen und auch finanzielle Beihilfe leisten.

Die Reichswehrmanöver.

Bautzen, 9. Sept. Am Montag begannen hier die Manöver der 4. Division der Reichswehr, die durch ein bayrisches Kavallerieregiment und einige preußische Artillerieformationen verstärkt worden ist. Bei der Uebung des ersten Tages handelte es sich um ein Zusammentreffen verhältnismäßig kleiner Truppenabteilungen. Die blaue Abteilung unter Führung des Generals Felsch stieß aus dem Raume Kamenz—Elstra—Pulsnitz vor, um die rote Abteilung unter der Führung des Obersten Bock von Wülfingen aus Bautzen zu vertreiben. Schon gegen 3 Uhr morgens wurde es in Bautzen lebendig und auch die gegnerischen Truppenteile waren um etwa dieselbe Zeit aufgebrochen. Mangels vorhandener Aufklärung gelangte die erste Meldung über die Bewegung der gegnerischen Truppenteile beim Führer von blau erst gegen 10 Uhr ein, nachdem die Spitzentruppen bereits beieinander vorbeimarschiert waren. Die Uebungen stehen unter der Führung des Generals Müller. Am Freitag und Sonnabend wird der Chef der Heeresleitung General v. Seeckt den Manövern beiwohnen. Ueberall nimmt die Bevölkerung an den Uebungen der Reichswehr den lebhaftesten Anteil.

Kommunalpolitik.

Ein thüringischer Ministerialerlaß für Aufhebung der Fremdenwohnsteuer.

Das thüringische Ministerium des Innern hat an alle Stadtdirektoren ein Rundschreiben gerichtet, in welchem mit Rücksicht auf die notwendige Hebung des Fremdenverkehrs und auf das Wirtschaftsleben überhaupt die gänzliche Beseitigung der von den kommunalen Selbstverwaltungskörpern vielfach eingeführten Fremdenwohnsteuer dringend empfohlen wird.

Neues aus aller Welt.

Durch eine offene Abteiltür getötet. Im Berlin-Bernauer Vorortzug, kurz vor der Station Pankow-Niederschönhausen, wurde die Leiche des 32jährigen Kriegsbeschädigten Otto Schmidt aufgefunden. Die angestellten Ermittelungen ergaben, daß Schmidt das Opfer eines Unfalles geworden ist. Er hatte kurz vor der Station Gesundbrunnen sich durch das Fenster hinausgelehnt und war kurz vor der Station Pankow-Niederschönhausen von der offenstehenden Tür eines Gegenzuges getroffen, in sein Abteil zurückgeschleudert und getötet worden.

Sturmwetter im Breisgau. Freiburg (Breisgau), 9. September. Ein verheerendes Unwetter suchte heute nachmittag die Umgebung von Lahr heim. Von Südwesten nach Nordosten zog ein Orkan über das Land. Viele Dächer wurden abgedeckt. Eine große massive Halle mit Mehlvorräten wurde vernichtet. Viele Telephonstangen wurden umgelegt. Etwa 600 Bäume wurden entwurzelt. Reichenbach gleicht mit vielen schwerbeschädigten oder völlig zerstörten Häusern einem beschossenen Ort. Ein Landwirt wurde getötet, 2 Eisenbahnarbeiter mehr oder weniger schwer verletzt.

Ein Raubüberfall auf die Straßenbahn. Recklinghausen, 8. September. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde gegen 1 Uhr ein von Marl kommender Straßenbahnwagen von zwei maskierten Räubern angehalten, die einen Baumstamm über die Gleise gelegt hatten. Als das Personal das Hindernis wegräumen wollte, drangen die Banditen mit vorgehaltener Pistole auf dieses ein, verletzten den Schaffner am Kopf durch Schläge mit der Pistole und nahmen ihm die Tageseinnahme ab. Ebenso nahmen sie dem Wagenführer wie auch dem Schaffner die Brieftasche ab. Auf die Ergreifung der Täter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Sich selbst angebrannt. Aus Haspe wird berichtet, daß sich im benachbarten Gaverlsberg der 41jährige Geschäftsreisende Walter Hahn im betrunkenen Zustand mit Benzin übergoß und sich dann anzündete. Der Zustand des Mannes ist hoffnungslos.

Die Tochter des Ehrenbürgers. — Ein Zeitbild. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer nichtöffentlichen Sitzung mit einer Unterstützungsangelegenheit, die für weitere Kreise Interesse haben dürfte. Es handelte sich um die jüngste Tochter eines früheren Ehrenbürgers von Berlin, die sich in der größten Not befindet. Sie ist über 50 Jahre alt, leidend und nicht imstande, einen Beruf auszuüben. Infolge der Inflation ist ihr Vermögen vollständig ertraglos geworden. Sie müßte der Wohlfahrtspflege anheimfallen, da sie von keiner Seite Unterstützung zu erwarten hat. Die Stadtverordneten bewilligten ihr eine widerrufliche laufende Unterstützung in Höhe von 25 Mark monatlich. Wir wollen den Namen des um Berlin besonders verdienten Ehrenbürgers nennen. Er heißt Rudolf Virchow.

200 000 Rundfunkteilnehmer. Berlin, 10. September. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, beträgt die Zahl der Teilnehmer im Rundfunk augenblicklich 200 000.

Ein polnischer Panzerzug entgleist. Warschau, 9. September. Heute in den frühen Morgenstunden entgleiste auf der Strecke Grodno—Wilna bei Olkieniki, hart an der litauischen Grenze, ein mit Militär besetzter polnischer Panzerzug. Hierbei wurden zwei Soldaten getötet und dreizehn verletzt.

Todessturz eines italienischen Fliegers. Aus Riga wird gemeldet: Der italienische Flieger Kapitän Luigi Mainardt veranstaltete an dem Flugplatz an der Spelme vor einem zahlreichen Publikum Schauflüge. Bei der Ausführung einer Todesschleife stürzte das Flugzeug plötzlich aus 300 Meter Höhe ab. Der Apparat war gänzlich zertrümmert. Der Körper des verunglückten Fliegers wurde unter den Trümmern hervorgezogen. Ein Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Wieder ein Attentat auf ein rumänisches Munitionslager. Bukarest, 10. September. Von unbekannten Tätern wurde auf das Munitionslager der Festung Afumatzi in der Nähe von Bukarest ein Attentat verübt. Zehn Waggons mit Raketen und Explosivstoffen sind in die Luft geflogen. Der angerichtete Schaden beträgt über 10 Millionen rumänische Lei. Die Aufregung in Bukarest ist sehr groß.

Zita will filmen. Der „New York Herald" teilt mit, daß die Exkaiserin Zita sich demnächst der Filmlaufbahn widmen wolle. Zahlreiche amerikanische Impressari seien schon am Werk, die Gattin des letzten österreichischen Kaisers für ihre Firmen zu verpflichten, für die natürlich eine derartige Attraktion eine unerschöpfliche Goldgrube sein würde.

Der Vagabund mit dem Bankkonto. Das Polizeigericht in Bordeaux verurteilte einen Landstreicher namens de la Torre wegen Vagabundierens zu zwei Monaten Gefängnis. Es stellte sich jetzt heraus, daß de la Torre bei einer Bank in Madrid ein Konto von über 1 Million Pesetas besitzt. de la Torre wurde auf freien Fuß gesetzt.

Der renitente Mieter. Mitten in Paris, auf dem Madelaineplatz, spielte sich ein sonderbarer Vorfall ab, der dort im Verkehrszentrum großes Aufsehen erregte. Ein Mieter, ein gebürtiger Oesterreicher aber naturalisierter Franzose sollte gepfändet werden. Als der Gerichtsvollzieher kam, verbarrikadierte sich der Mieter Szabo und bedrohte jeden mit dem Revolver. Der Polizei blieb nichts anderes übrig, als tränenerregendes Gas in die Wohnung des Mieters zu leiten. Dieser aber öffnete die Fenster und das Gas behinderte die inzwischen herbeigekommenen Polizeibeamten so, daß diese selbst nicht weiterarbeiten konnten. Die Polizei mußte schließlich mit Gewalt die Türen erbrechen und es gelang ihr dann auch rasch, Szabo zu verhaften.

Gaskampf gegen Feldschädlinge. Giftgasabteilungen der russischen Roten Armee sind während des ganzen Sommers tätig gewesen, um die ungeheuren Heuschreckenschwärme, die in den Hungergebieten die Ernte zerstörten, zu bekämpfen. Jetzt haben sich diese Gaskampftruppen nach den westlichen Grenzgebieten Rußlands gewandt, um dort riesige Heere von Feldmäusen zu vernichten, die durch die Gebiete von Wolhynien und Podolsk sich nach der polnischen Grenze zu bewegen. Mit den Mäuseheeren ziehen in der Luft Schwärme von Bussarden, Krähen und Kranichen einher, und des Nachts werden diese Vernichtung bringenden Massen noch durch Füchse, Wiesel und Eulen verstärkt. Die Bewohner ganzer Dörfer mußten vor dieser Plage flüchten, gegen die eine durchgreifende Abhilfe dringend not tut.

Ein Abenteuer Morgans.

Der weltbekannte amerikanische Bankier John P. Morgan hat ein Abenteuer erlebt, das beweist, daß der Bürokratismus in Frankreich mindestens ebenso zu Hause ist wie anderwärts. Morgan befand sich auf der Fahrt in seinem Automobil von Italien nach Paris. An der französischen Grenze wurde er von den Zollbeamten angehalten und um Vorzeigung des Erlaubnisscheins zur Einfuhr seines Automobils ersucht. Diesen Schein zu besorgen, hatte Morgan aus Unkenntnis der Bestimmungen versäumt und nun sollte er 1200 Dollars in bar als Sicherheit hinterlassen. Der reiche Bankier verfügte nicht über so viel bares Geld und wollte einen Scheck ausstellen. Damit wieder begnügten sich die Zollbeamten nicht und beriefen sich auf die strengen Vorschriften. Aergerlich versuchte Morgan ihnen zu erklären, daß er der Mann sei, der noch vor kurzem durch seine Hilfe die französische Währung gerettet habe. Aber auch das verfing bei den Zöllnern nicht. So mußte er schließlich einwilligen, sein Automobil als Pfand zu hinterlassen und den Zug nach Paris zu nehmen, wo die Behörden schleunigst Sorge trugen, telegraphisch die Freigabe des Automobils des gefürchteten Finanzmagnaten anzuordnen.

Sport und Spiel.

178 Meldungen zur Reichsfahrt des A. D. A. C.

Die Nennungsliste für den interessantesten Wettbewerb des ADAC., die Reichsfahrt, ist nunmehr geschlossen und weist nicht weniger als 178 teilnehmende Fahrzeuge auf. Davon stellen die Motorräder allein 119 Stück. Auf die Wagen entfallen die übrigen 59 Meldungen.

Die diesjährige Reichsfahrt beginnt am Mittwoch, den 10. September in Eisenach und führt am ersten Tage bis Lüben. Die Etappe des nächsten Tages führt nach Stettin, die des Freitag für die Gruppe 2 bis Lübeck, für die übrigen Teilnehmer bis Hamburg. Am Sonnabend, den 13. September ist das allgemeine Ziel Hannover. Vertreten sind wieder alle Fahrer und Fabriken von Rang, so daß auch diese Reichsfahrt eine schöne, allgemeine Prüfung zu werden verspricht.

Letzte Drahtnachrichten

Der internationale Kontrollausschuß für Deutschland.

Paris, 10. September. Nach einer Meldung aus Genf hat der Völkerbundsrat im Verlaufe einer privaten Sitzung gestern beschlossen, daß der internationale Kontrollausschuß, dessen Bildung die permanente Kontrollkommission des Völkerbundes bereits in die Hand genommen hat, nicht nur die Entwaffnung Oesterreichs und Ungarns, sondern auch die Abrüstung Deutschlands nachprüfen soll. Bekanntlich hatte die englische Regierung am 8. Juni beantragt, daß das Kontrollrecht des Völkerbundes in den Verträgen von Trianon, Saint Germain und Neuilly festgelegt werde. Der Völkerbund hat nun gestern, nachdem eine Anfrage seitens der Interalliierten Militärkontrollkommission erfolgt war, auf Vorschlag Lord Parmoors bestimmt, daß das Kontrollrecht des Völkerbundes auch die Form zur Anwendung verlangt, wie der Versailler Vertrag es vorsieht. Frankreich ist also mit seiner Auffassung durchgedrungen. Wie Havas mitteilt, sei es Herriot gelungen, Macdonald während der Konferenzberatungen zu seiner Auffassung zu bekehren.

•

Neustadt, Haardt, 10. September. Wie erst jetzt bekannt wird, sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem französischen Flugplatz Lachen-Speyerdorf drei französische Flugzeuge abgestürzt. Eines davon stürzte auf die große Flugzeughalle, die in Brand geriet und völlig niederbrannte. Die darin befindlichen Flugzeuge wurden zerstört.

•

Berlin, 10. Sept. Der Staatssekretär z. D. Prof. Hirsch begibt sich auf Einladung amerikanischer Wirtschaftskreise zu einer sechswöchigen Vortragsreise nach Amerika.

•

Essen, 10. Sept. Die vier Bergarbeiterverbände haben den Schiedsspruch über die Lohnregelung bei den südlichen Randzechen des Ruhrgebietes abgelehnt. Die Gruppe Heizer, Maschinisten und Uebertagearbeiter der christlichen Metallarbeiter hat den Schiedsspruch ebenfalls abgelehnt.

•

Budapest 10. Sept. Die ungarische Regierung hat sich jetzt auf den Standpunkt gestellt, daß der verhaftete Deutsche tatsächlich der Mörder Erzbergers Heinrich Schulz ist. Man erwartet, daß das Auslieferungsverfahren vor Ablauf der vorgeschriebenen sechs Wochen beendet sein wird.

•

Santiago de Chile, 9. Sept. Der Präsident der chilenischen Republik Alessandri ist gestern abend 11 Uhr zurückgetreten. Im Einklang mit der Verfassung führt er die Geschäfte weiter. Es herrscht völlige Ordnung.

Volkswirtschaftliches.

Einlösung der sächsischen Schuldscheinverschreibungen. Die in sächsischen Gold-Schuldverschreibungen vorgekommenen Fälschungen haben bekanntlich die Regierung veranlaßt, die in Umlauf befindlichen echten Stücke in weitestem Ausmaße jetzt hereinzunehmen. Dem Vernehmen nach sind bereits erhebliche Posten der Goldschuldverschreibungen zum Umtausch gelangt. Jetzt gibt das Finanzministerium in der Sächsischen Staatszeitung weiter bekannt, daß die Goldschuldverschreibungen mit dem Ablauf des 30. September aufhören, Notgeld zu sein, sodaß sie von diesem Zeitpunkte ab lediglich den Charakter von Goldschuldverschreibungen haben. In der Bekanntmachung wird besonders darauf hingewiesen, soweit von einem Rechte auf Umtausch nicht Gebrauch gemacht wird, die dem Inhaber der Schuldverschreibungen nach dem Inhalte der Urkunde verbrieften Rechte gewahrt bleiben. Namentlich das Recht auf Annahme an Zahlungsstatt bei staatlichen Kassen bis 1. Oktober 1925 und das Recht auf Einlösung zum Nennwerte am 1. Oktober 1925 zuzüglich des sich aus der Urkunde ergebenden Aufgeldes.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: **Arthur Herrfurth.**
Druck u. Verl.: **Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.**

Unseren werten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß der

Gartenbaubetrieb mit Laden

wie bisher weiter geführt wird und bitten wir gleichzeitig um gütige Unterstützung.

Klara verw. Braungardt
nebst Kindern.

3300 Gerstenkörner

etwa gehören zur Herstellung eines halben Liters Köstritzer Schwarzbieres, daher der Nährwert dieses von vielen tausend Aerzten ständig empfohlenen Haustrunkes. Köstritzer Schwarzbier schafft Lebenslust und Arbeitsfreude, es ist für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige und stillende Mütter das geeignetste Kräftigungsmittel. Der hohe Nährwert und der geringe Alkoholgehalt sind die besonderen Vorzüge dieses vollwürzigen Hausgetränkes. Herb appetitanregend, nicht süß Manerhält Köstritzer Schwarzbier bei: **Erdmann Lorenz**, Bierhandlung, Aue, Reichsstr. 33b. **Oskar Küchler**, Bierhandlg., Aue, Mehnertstr. 6. **Robert Süß**, Bierhandlg., Niederschlema. **Max Graslaub**, Bierhandlg., Schneeberg. **Oskar Preiß**, Bierhandlg. Schneeberg, Kirchplatz. **E. Münzners Wwe.**, Bierhdlg., Lauter, Kirchstr. 13. **Eugen Flach**, Bierhandlg., Grünstädtel. **Helene Meier**, Bierhandlg., Lößnitz, Königstr. **Paul Scheller**, Bierhandlg., Lößnitz, Niedergrab. **Rudolf Fischer**, Bierhandlg., Mittweida-Markersb. **Alfred Becker**, Bierhandlg., Schönberg, Schulstr. 100. Sämtl. Verw. Zähl., Flaschenbierhandlung, Oberzwickauer Tal und in allen Auer Geschäften und Plakate kenntlichen Geschäften.

Allen Kropf- u. Dickhalsleidenden sowie Fettsüchtigen zum Nutzen.

Sehr wirksam gegen Arterien-Verkalkung zur Herabsetzung des Blutdruckes

Aerztlich empfohlen.

Die einfachste, natürlichste und bequemste Kur gegen Schilddrüsen-Erkrankungen (Kropf-Dickhalsleiden und zwecks Herabsetzung des Blutdruckes bei Arterienverkalkung) bieten wir durch unser **jodhaltiges Siede-Speisesalz „Halkajod"** (kein Steinsalz) hergestellt aus den stark radioaktiven Heilquellen des Heil- und Solbades Bad Sulza nach Dr. med. W. Schenk, Bad Sulza

Viele Anerkennungs- und Dankschreiben beweisen den Erfolg.

Man verlange Prospekt.

Erhältlich in: **G. A. Kunze's Apotheke Aue i. Erzgeb.**